

Rudolf Steiner Gedenkstätte

Im ersten Stock des Brunner Heimathauses befindet sich die Rudolf Steiner Gedenkstätte. Sie war Anlass, das abbruchreife Haus zu erhalten und 1969 in ein Heimathaus mit zwei Gedenkräumen für Rudolf Steiner, dem großen Bewusstseinspionier und Begründer der Anthroposophie umzuwandeln. Auf Ludwig Müllner, Nachbar des sogenannten „Gliedererhofes“, Tierarzt und Anthroposoph, geht die Initiative zurück in dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Steiner eine Kulturstätte einzurichten.



Die Gedenkstätte wird durch ein spätgotisches Erkerzimmer betreten, welches über zwei kleine „Spione“, wie die schmalen Fenster liebevoll genannt werden, von der Wandnische aus, einen Blick zur Straße freigeben.

Über drei Holzstufen gelangt man in den angrenzenden Nebenraum, wo sich Steiners Studierstube befand und in welcher heute eine Bronze Büste Rudolf Steiners, sowie seltene Familienfotos auf das ehemalige Brunner Logis der Familie aufmerksam machen.

Eine intime Atmosphäre ist spürbar in dieser kleinen Kammer, die direkt über dem Haustor gelegen ist und wo Rudolf Steiner die Einleitung zu Goethes naturwissenschaftlichen Schriften verfasste. Vater Steiner war Vorstand des Brunner Frachtenbahnhofs und das heutige Heimathaus diente von 1884-1890 der Familie Steiner als Wohnung.

Die Gedenkräume wurden in letzten Jahren renoviert und sie werden vom Rudolf Steiner Gedenkstättenkomitee betreut.

